



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Einsambe Angela. Das ist: Underricht/ unnd Manier/ wie
sich eine andächtige Seel in Gebrauch
Zehentägig-Geistlicher Übungen verhalten möge**

Weisshaupt, Wolfgang

[Einsiedeln], 1680

Betrachtung vor Mittag: von geistlicher Armuth.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60709)

empfel gegeben / damit / wie ich geth
also auch ihr thuen.

Die Materien diser Betrachtungen
den euch etwas fürkers / als die vorher
wesen / fürgelegt / vnd zu ewer besserer
nicht erstlich die Natur jeder Tugend / vnd
nach das Exempel des Herren / vnd end
vnserer Nachvolg zubedencken gegeben
Müeffen ihr die Gnad Gottes jedes mal
eyfferig an.

Betrachtung vor Mittag Von Geistlicher Armuth.

Natur der heyligen Armuth.

I. **P**unct. Es schneidet dise Tugend

besonders da sie durch ein offentlich
Gelübdt erwöhlet wirdt / die Herrschafft vnd
fikung alles Zeitlichen so rein hinweg / das
glorwürdige Erh. Vatter Benedictus durch
auf nichts eigenes zulasset; Kein W
lin / kein Britt / kein Schreibzeug /
einigerley Ding; mit seinen eigenen
seinen Willen. Sie nimbt hinweg alles
flüssige; sie ist vernüegt mit dem nothwendigen
welches sie auch mit keiner Angst / vnd
suchet / vnd so sie es nit findet / den Mangel
Geduldt / vnd Freuuden leidet. Ihr Mart
Kern ist / sagt ein hoher Lehrer auß

Regul.
cap. 35.

Heft. tract.
2. dilq. 7.
num. 3.

Orden / sich also an dem höchsten Gut / welches Gott ist / vernüegen / daß sie vmb seinetwegen alles andere vergift / vnd mit dem Apostel hinschreiet / wie Rath der Erden. Ihr Amte ist / nach geschehener Auffkündung alles Zeitlichen / auch die Anmuthung zu allem selbigen aufzuzeichnen / vnd eine an sie verlobte Seel dahin zu verleiten / daß sie von selbstem Gelegenheit suche Mangel zu leiden an Speiß / Tranc / Kleidung / vnd anderem / mit williger Vbertragung der Kälte / Hitze / Hungers / Dursts / vncomlicher Zellen / Geligers / Geräths / Abgangs der Armeen / Recreationen ꝛ. auch mit lieblichem Wunsch des schlechtesten in dem Haus / vnd eigenmüthigem Abschaffen alles dessen / was auch mit etwas Vngelegenheit kan ermanglet werden.

Exempel des Herren.

II. **V**net. Es hat sich der Sohn Gottes geüßeret aller irdischen Güter ; vnd mit einer höchstwunderlicher Weis allen deren Gebrauch weit von sich abgeschafft / ohngeacht er der rechtmässige Besitzer aller Creaturen / vnd ein Herr aller Herrlichkeit ware. Augenscheinlich helleet sich dieses auß der Kieselung seiner Mutter / die ein arme Jungfrau ; des Mehrevatters / so ein armer Handwerker ; seiner Jüngerer / welche arme Fischer waren. Wie arm ist er geboren vnd aufgezogen worden ; wo seind die Schäs der
drey

drey Orientalischen Königen hinkommen /
 ihme geopfferet worden; wie arm ist er
 Egypten gewesen; wie eibsig hat er sich
 seiner Hand genehrt / bis er angefangen
 predigen / da er auß dem Allmosen ge-
 Er gieng schlecht gekleidet / er hat kein eigen
 gehabt / nach einige Erbschafft; Vnd wie
 ist er endlich gestorben? Selbstens sagte er;

Luce. 9.

**Füchs haben ihre Gruben / vnd
 Vögel ihre Nestlin / der Jungfrauen
 Sohn aber hat nit / wo er sein Haus**

hinneige. Wie ernstlich hat er die Tug-
 anbefohlen? Sie hat er gesetzt die erste der
 Seeligkeiten; die Arme hat er genant
 Verwandte / seine Elider; den reichen hat er
 flucht / vnd die Himmelpforten zu einem

2. Corinth.
8.

Nadelöhre gemacht; Summa / spricht der
 Paulus / **Christus Jesus ist vmb vnser
 wegen arm worden / da er reich gewor-**

Vnsere Nachvolg.

III. **V**net. Dise der vnerschaffenen
 heit / des allerhöchsten Herrens aller
 schöpfen Armuth solte vns zu Liebe / vnd
 diser Tugend die Augē öffnen / vnd das Gem-
 ansporen; vnd danoch flebē wir inmerdar ange-
 ete an irdische Sachen / vnd Güter; dise bege-
 dise suchen wir / denē eyfferen wir nach mit gro-
 Vmruhe; wir halten sie fleißigst auff / vnd
 dafür / vnd scheuchen vns nit / benebenst
 Verlust diser Tugend auch die heylige

vnd Einigkeit zu verlegen / da wir vmb ein
 Claffen vmb ein Feslin Papperts / als vnserm
 Gebrauch zustendig / kriegen dörfen; gar zu vn-
 mäßig tringen wir auff die Nothwendigkeiten; so
 sie vns abgeschlagen / oder entzogen werde / murren
 wir wider Obrigkeiten / Ambris Verwaltere /
 Nebenmenschen / vndergebene. Mit einem
 Wort / dise von vns verlobte Tugend tragen
 wir auff der Zungen / nit aber in dem Herzen;
 sie siehet geschriben in vnserem Profeszedel / nit
 aber wirdt sie gefunden in vnseren Wercken.

Affecten.

Angela / wie werden wir bestehen / wann
 wir einist vor dem armen Jesu erscheinen
 müssen / gericht / vnd geurtheilt zu werden über
 vnser Verloben? Bereuwen euch sein tieff vmb
 vergangenes / zeichnen etwelche Puncten auff /
 da ihr angestossen; schneiden / vnd werffen hin-
 weg / was überig / vnd zu vil ist. Zeigen euch
 eine Maria Bonaventura / vnd setzen euch treff-
 lich vor / euch ewerem armen Liebsten zu gefal-
 len mit dem semperverde vnd ewig grünen di-
 ser verlobten Tugend exemplarisch zu beschöner;
 Sprechen wohl oft / vnd mit Eyffer auß dem
 Mund des heyligen Davids; **D** mein armer
 Jesu / was hab ich in dem Himmel / Psal. 72.
 oder was hab ich außert dir gewölt auff
 Erden? du Gott meines Herzens / vnd
 mein Theil / mein Gott in Ewigkeit.

E e

Geistl